Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Elementarlehrer Robert Spieß am Kaiserin Augusta-Gymnasium feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Eberswalde. Der 20jährige Sohn des Schuhmachers Herrlich erschoß seine Geliebte, die 31jährige Frau des Schmiedes Kühne, und tödtete sich dann ebenfalls durch einen Schuß in die Schläfe.

Potsdam. Rentier Heinrich Küst ist nach kurzem Krankenlager an Herzlähmung gestorben. Herr Küst war in den Kreisen der Posamentiere und Confection eine weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Persönlichkeit.

Spindlersfeld. Aus Furcht vor Strafe haben mehrere Kinder einen Spielkameraden, einen 6½jährigen Sohn des Arbeiters Kalsch, umkommen lassen. Die Kleinen hatten sich in einem am Spreeufer befestigten Boote geschaukelt, wobei der junge Kalsch über Bord stürzte. Dieser ertrank, während die übrigen Kinder davonliefen.

Steglitz. Im Hause Düppelstraße 30 sind die 79jährige Kanzleiräthin Ida Piterke und ihre Tochter Antonie einer Leuchtgasvergiftung erlegen.

Zielenzig. Der frühere städtische Oberförster Rudolf Klemke, welcher über 52 Jahre im Dienste war, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Hier wurden zwei Falschmünzer, Kaufmann Kleist und Goldarbeiter von Zabrowski festgenommen.— Arbeiter Groschke stürzte beim Umzuge mit einem Schrank die Treppe hinunter und brach das Genick. — Das Kriegsgericht verurtheilte den Sergeanten Martin Buttkus vom Fuß-Artillerie-Regiment von Linger wegen versuchter Brandstiftung zu zwei Jahren Zuchthaus. Aus Rache über eine erhaltene Arreststrafe hatte Buttkus, um die Kaserne vorm Friedländer Thor in Brand zu setzen, auf einer Bodenkammer Holzkisten mit Petroleum begossen und angezündet. Das Feuer wurde gelöscht, bevor erheblicher Schaden angerichtet worden war. — Während der Vorstellung im Apollotheater starb der zweite Director der Ostpreußischen Land-Feuer-Societät Burchard am Schlaganfall.

Ruß. Bühnenarbeiter Becker aus Szießkrandt ist bei seiner Berufsarbeit ertrunken.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Professor Dr. Prahl vom hiesigen städtischen Gymnasium wurde zum Gymnasialdirector in Prenzlau gewählt.

Groß-Dommatan. Besitzerssohn Johann Bieschke hat sich erhängt.

Groß-Zünder. Chaussee-Arbeiter Kabetzki und seine Tochter sind an Kohlendunst erstickt.

Jastrow. Scheune und Stallungen des Böttchermeisters Krause in der Langenbrückstraße brannten vollständig nieder.

Kladau. Der vermißte Schneider Patzke, ein Krüppel, wurde an der Schleuse der Sukschiner Mühle im Kladauflusse todt aufgefunden. Die Leiche zeigte zwei große Kopfwunden und einen Bruststich.

Konitz. Durch ein im Hause des Kaufmanns Ernst Riedel an der Ecke des Hauptmarkts und der Danzigerstraße entstandenes Feuer wurden die dritte Etage und der Dachstuhl total zerstört.

Kulm. Rittergutsbesitzer Otto Strübing auf Stolno vollendete das 90. Lebensjahr. — In der Brennerei zu Paparczyn stürzte der Steueraufseher Belgardt von hier aus dem obersten Stockwerk zur Erde. Er starb an den erlittenen Verletzungen.

Provinz Pommern.

Greifswald. Schuhmacher Schumacher ist im Ryck ertrunken. — Infolge andauernder Krankheit hat sich der Arbeiter Rüb erschossen. — Sein 50jähriges Jubiläum als Schuhmachermeister und Mitglied der hiesigen Schuhmacher-Innung feierte der in der Lappstraße wohnhafte Schuhmachermeister Exner.

Kammin. Nachtwächter August Graber gerieth Nachts in einen Graben und ertrank.

Klein-Dallenthin. Das Wohnhaus des Eigenthümers Genz brannte total nieder.

Köslin. Der unverehelichten Bertha Reimer, welche 40 Jahre in der Familie des Oberstlieutenants Heinsius gewirkt hat, ist von der Kaiserin das goldene Verdienstkreuz verliehen worden.

Wussow. Arbeiter Goede und Jacoby geriethen bei der Rückkehr von der Controllversammlung in einen Streit, wobei Goede ein Messer zog und dem Jacoby ins Herz stieß. Der Tod erfolgte sofort. Goede wurde verhaftet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der Veterinär-Physikus für die Provinz Schleswig-Holstein, Thierarzt Wedekind, ist gestorben.

Angeln. Gastwirth Petersen zu Hasselberg bei Gelting verkaufte seine dortige Gastwirthschaft mit Bäckerei und Handlung sowie 70 Heitscheffel Land an den Stellenhändler Hansen für 75.000 Mark.

Hadersleben. In Lindrog brannte der Besitz des Landmannes Nielsen Nachts in kurzer Zeit gänzlich nieder. — In seinem 63. Lebensjahre starb der Amtsgerichtsrath Bernhard Wilhelm Harald Nissom, der hier seit vielen Jahren thätig war.

Provinz Schlesien.

Reichenbach. Der hier seit vier Jahren ansässige Architekt und Zimmermeister Daniel Schellhammer, der in der Neudorferstaße ein größeres Geschäft betreibt, präsentirte dem Bankgeschäft von Axmann & Consky in Frankenstein eine Tausendmark-Note, die als ein Falsifikat erkannt wurde. Die davon benachrichtigte Polizei verhaftete Schellhammer, der sofort zugab, die Fälschung ausgeführt zu haben. Ueber sein Vermögen wurde der Concurs eröffnet.

Roschwitz. Botenfrau Moser von hier wurde unweit der Landstraße nach Korsau ermordet aufgefunden. Der Mörder hatte der Frau den Hals glatt durchgeschnitten und den Kopf in ein nahe am Wege befindliches Wasser gelegt. Ein Portemonnaie mit 35 Pfennig Inhalt wurde eine Strecke vom Thatort entfernt aufgefunden; eine größere Summe jedoch, die Frau Moser aus der Stadt geholt hatte, ist ihr geraubt worden.

Provinz Posen.

Posen. Ober-Consistorialrath Dr. Max Reichard ist gestorben.

Inowrazlaw. Pferdehändler Joseph Meyer und Bernhard Meyer meldeten Concurs an.

Lissa. Maurer Heinrich Röhr hat sich erhängt.

Nowen. Die Zech'sche Gastwirthschaft ist vollständig niedergebrannt.

Ostrowo. Schuhmachermeister Reinhold August aus Guminiec hat sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit in dem Brunnen seines eigenen Gehöfts ertränkt.

Rawitsch. Fräulein Vally Dietrich, die Leiterin der hiesigen Kleinkinderbewahranstalt, beging ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Provinz Sachsen.

Wingerode. Der 14jährige Knabe Scharfe schoß aus Unvorsichtigkeit seinem 24 Jahre alten, eben erst aus der Fremde zurückgekehrten Bruder die volle Schrotladung eines Teschins ins Gesicht, das mit Schrotkörnern wie gespickt wurde. Auch drangen Schrotkörner in die Augen, so daß der Aermste auf beiden Augen die Sehkraft verloren hat.

Wilsleben. Von einer Dampfwalze überfahren und tödtlich verletzt wurde der 12jährige Sohn des Barbiers Fürchtenich.

Wolmirstedt. Ein von den Engländern verurtheilter Deutscher, der Hotelbesitzer Wilhelm Jahr, ist in seiner hiesigen Heimath eingetroffen. Jahr, welcher bislang in Johannesburg (Transvaal) ansässig war, wurde von längerer Zeit wegen angeblichen Hochverrathes kriegsgerichtlich zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt. Diese Strafe ist jedoch von Kitchener in Verbannung aus Südafrika und Kriegsgefangenschaft umgewandelt worden. Auf ein an den König von England gerichtetes Gnadengesuch wurde Jahr die Rückkehr nach Deutschland gestattet.

Provinz Hannover.

Hannover. Geh. Kommerzienrath Georg Jänecke, der Senior-Chef der Firma Gebrüder Jänecke, in deren Verlag der „Hannoversche Courier" erscheint, feierte den Tag, an dem er vor 60 Jahren seine Buchdruckerlaufbahn begann. — Durch einen Säbelhieb eines Soldaten schwer verletzt wurde Am Cleverthor der Tischler August Schneider. Der Verletzte wurde bewußtlos in das städtische Krankenhaus geschafft. — Ueberfallen und durch einen Messerstich in den Oberschenkel schwer verletzt wurde in der Straße Am Engelbostelerdamm der Glasmacher Wilh. Wondeleck. — Die Diamantene Hochzeit feierten die Eheleute D. J. Gatzen und Frau im nahen Fahne.

Brome. Im benachbarten Dorfe Immekath kam im Gehöft des Mühlenbesitzers Landsmann (Herrenmühle) ein Brand zum Ausbruch, der die große Scheune, die Viehställe und den Holzschuppen in Asche legte.

Cranz. Als das Rahmannsche Gespann von Buxtehude zurückkehrte, gerieth das eine Pferd mit den Hinterbeinen zwischen die Radspeichen eines vorbeifahrenden Wagens und kam so heftig zu Fall, daß der Kutscher vom Bock geschleudert und so schwer verletzt wurde, daß er sofort den Geist aufgab.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Zum Leiter der hier neu eingerichteten Verwaltung der königlichen Steinkohlenbergwerke wurde Oberbergrath Gräff vom hiesigen Oberbergamt bestellt. Der genannten Verwaltung ist der Gerichtsassessor Schlüter als Justitiar und der Bergassessor von und zu Loewenstein, bisher zu Recklingshausen, als technischer Hilfsarbeiter überwiesen worden. — Durch Messerstiche ist hier der Bergmann Lange aus Schnee ermordet worden. Die Leiche wurde in einen Teich geworfen. Der Thäter ist bis jetzt nicht bekannt.

Herzebrock. Lehrer Jos. Flottmeyer, welcher 22 Jahre hier gewirkt hat, ist gestorben.

Lippberg. Kutscher Westbäumer gerieth unter die Räder seines Fuhrwerks und wurde erheblich verletzt.

Medebach. In dem hohen Alter von 90 Jahren ist der Metzger A. Hirschmann, ein angesehener Bürger, gestorben.

Rheinprovinz.

Köln. Direktor Fritz Müller von der Kölnischen Hagelversicherungsgesellschaft beging sein 25jähriges Amtsjubiläum. — Der eben erst aus dem Gefängniß entlassene Kautionsschwindler Jünger wurde wegen neuer Betrügereien wieder verhaftet.

Aachen. Historienmaler Franz Reiff, Professor an der hiesigen technischen Hochschule, ist plötzlich gestorben.

Duisburg. Im Konfektions- und Schuhwaarenlager von J. Moses richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Elten. Seminarmusiklehrer Alers beging sein 25jähriges Ortsjubiläum.

Essen. Das Landgericht verurtheilte den Masseur Andreas Kruse wegen Körperverletzung, begangen in Ausübung seines Berufs, zu 150 Mark Geldstrafe.

Kevelar. Von einem Lastwagen wurde der 8jährige Sohn des Schreiners Melchers überfahren und getödtet.

Koblenz. Auf einem Scheibenstande der Festung Ober-Ehrenbreitstein erschoß sich der Kantinenwirth Lehnen.— Die Strafkammer verurtheilte den Lokomotivführer Franz Busch wegen Gefährdung eines Eisenbahntransports zu zwei Monaten Gefängniß.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Auf der Rödelheimer Straße wurde die vierjährige Anastasia Bahn von einem Wagen überfahren und geödtet. — Im Festsaal eines hiesigen Hotels war der 29 Jahre alte Glaser Wilhelm Scherer, Schwarzburgstraße 54 wohnhaft, mit Reinigen der Glasplatten des Oberlichtfensters beschäftigt. Vermuthlich infolge eines Schwindelanfalls fiel der junge Mann auf eine Scheibe, brach durch und stürzte in die Tiefe des Saals, wo er auf dem Parkettboden mit zerschmettertem Schädel liegen blieb. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Oberkaufungen. Hauseigenthümer Hartmann gerieth mit seinem Miether wegen Miethsangelegenheiten in Streit, der so ausartete, daß Hartmann, nachdem er den Miether in den Kopf gestochen hatte, von diesem durch Messerstiche tödtlich verletzt wurde.

Obernkirchen. Der Berginspektor Schultze wurde zum Bergwerksdirektor ernannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Hofkapellmeister Stade ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

Braunschweig. Der 65jährige Dachdecker Friedrich Hoffmann wurde durch den Landwirth Wolters nahe dem Verbindungswege zwischen Kreuz- und Feldstraße besinnungslos aufgefunden. Hoffmann verschied im Krankenhause. — Arbeiter Ernst Kemnitz ist zur Anzeige gebracht worden, weil er auf dem Riddagshäuserwege einen anderen Arbeiter mit einem Messer schwer verletzt hat. — Wittwe Salomon wurde am Theater von einem Fuhrwerk umgestoßen und erheblich verwundet.

Eisenach. Das nach Begehung betrügerischen Bankerotts seit Ende vorigen Jahres von hier verschwundene und steckbrieflich verfolgte Ehepaar Hopf, das eine Silberwaarenhandlung betrieben hatte, ist in England verhaftet, dort ausgeliefert und bereits in das hiesige Untersuchungsgefängniß gebracht worden.

Sachsen.

Gittersee. Das 4jährige Töchterchen des Brodhändlers Schumann wird vermißt.

Geißlitz b. Spree. Durch Feuer wurde das Nebengebäude der Wittwe Hilke zerstört.

Georgwalde. Das Hase'sche Gehöft ist vollständig niedergebrannt.

Oelsnitz. Lokomotivführer Vogel, welcher 46 Jahre im Eisenbahndienste beschäftigt war, ist hier gestorben. Er war gewissermaßen eine historische Persönlichkeit, denn er war es, der nach der preußischen Kriegserklärung im Jahre 1866 das letzte rollende Material an Maschinen und Wagen, als schon preußische Husaren die Dresdner Straße hereinsprengten, vom Bahnhof Chemnitz in Sicherheit brachte. Im Jahre 1870—71 hat Vogel 11 Monate in Feindesland unter besonders schwierigen und gefahrvollen Verhältnissen als Lokomotivführer dem Lande gedient.

Oschatz. Bürgerschullehrer Hartmann erhielt den Titel „Oberlehrer".

Pieschen. Schulvorsteher Därrschmidt feierte sein 25jähriges Orts- und Schuldirektor-Jubiläum.

Plauen b. Dresden. Im hiesigen Lehrerseminar wurde ein dreifaches Jubiläum gefeiert. Dieses betraf die Herren Professor Dr. Günther und Oberlehrer Händler und Richter, welche auf eine 25jährige Lehrthätigkeit zurückblicken.

Reichenbrand. Dem 95 Jahre alten Strumpfwirker Klemm, der noch seiner Arbeit obliegt, wurde durch Amtshauptmann Dr. Hallbauer ein Diplom überreicht.

Radeburg. Assessor Ottomar Mannschatz aus Zwickau wurde zum hiesigen Bürgermeister gewählt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Geheimrath Schlippe, Mitglied der Ministerien des Innern und der Justiz, hat einen Schlaganfall erlitten. Man zweifelt an seinem Aufkommen.

Bechtolsheim. Bei der Bürgermeisterwahl wurde Friedrich Schuckmann mit großer Majorität gewählt.

Bensheim. Bürgermeister Aloys van Gries ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Bingen. Die Spediteurfirma Heinrich Brück Wwe. feierte das 50-jährige Geschäftsjubiläum. — Küfergeselle Joseph Kölsch fiel von einem Fuhrwerk und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Dienheim. Der 15jährige Sohn des Bahnwärters Fugenheimer wurde vom Zuge überfahren und getödtet.

Dornheim. Herr Heinrich Keller und Frau Christine, geb. Gerlach, feierten die diamantene Hochzeit.

Egelsbach. Dr. med. Heckmann von hier wird wegen Sittlichkeitsverbrechens steckbrieflich verfolgt.

Bayern.

Kl.-Wallstadt. Ende vorigen Jahres hat sich der hiesige Arzt Dr. Dögler vergiftet, weil eine ledige Fabrikarbeiterin ihn eines Sittlichkeitsverbrechens bezichtigte. Die eingeleitete Untersuchung ergab die völlige Grundlosigkeit dieser Beschuldigung; die Verleumderin wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Kochel. Der Blitz schlug in das Anwesen des Oekonomen Jocher zum Pöltner am Pölten, Gemeinde Kleinweil, und zündete. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Hausbewohner nur ihr Leben retten konnten. Das Anwesen ist vollständig abgebrannt.

Lindau. Im Rangirbahnhof wurden dem verheiratheten Stationsgehilfen Josef Käs beim Rangiren beide Füße über dem Reihen und ein Arm abgefahren, außerdem erlitt er Verletzungen am Kopfe.

Nürnberg. Einem Schlaganfall ist der Säckelwart des Männerturnvereins, Privatier König, eine in den Turnerkreisen Bayerns bekannte Persönlichkeit, erlegen. — Die Leiche des seit Anfang März abgängigen Kaufmanns Förster von hier wurde bei Erlenstegen aus der Pegnitz geländet. Es liegt Selbstmord vor. Förster war in der letzten Zeit geistig nicht mehr ganz normal.

Roth. Dr. med. Wilhelm Raab wurde zum Bezirksarzt in Rehau ernannt.

Straubing. Der Mörder Johann Aschenbrenner von Englmar, der den Bauern Steinbauer von Grub erschossen hatte und zum Tode verurtheilt wurde, ist zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Würzburg. Kaufmann Goldbach wurde wegen Betruges verhaftet. — Leutnant Grueber des 2. Trainbataillons wurde wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt zu 42 Tagen Stubenarrest verurtheilt. — Herr J. B. Münzel, Werkführer der Champagnerfabrik M. Oppmann, feierte sein 50-jähriges Dienstjubiläum.

Württemberg.

Stuttgart. Der Pianofortefabrikant Gottlob Elias meldete Concurs an. — An der Kreuzung der Charlotten- und Urbanstraße wurde die übel beleumundete, in der Weberstraße wohnhafte Frau Louise Maier schwer verletzt aufgefunden. Im Hospital verstarb sie. Als Thäter wurde ein Mann, Namens Fidler, verhaftet.

Oehringen. Stadtschultheiß a. D. Rößle feierte in voller Rüstigkeit seinen 90 Geburtstag. Der Jubilar, der 34 Jahre lang der hiesigen Stadt vorstand, wurde durch eine Deputation der bürgerlichen Collegien beglückwünscht und ihm unter Ueberreichung eines künstlerisch ausgeführten Diploms das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen.

Ravensburg. Bei der Kasse der hiesigen Schutzmannschaft waren schon seit längerer Zeit kleinere Abgänge zu verzeichnen. Endlich gelang es, den Dieb in der Person des Schutzmannes Benedikt Müller zu entdecken, der sofort an das Amtsgericht eingeliefert wurde.

Rottenacker. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde der hiesige Korbmacher Math. Bäuerle wegen Majestätsbeleidigung zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Schönbuch. Wohnhaus und Oekonomiegebäude der Wittwe Lachenmaier sind niedergebrannt.

Söflingen. Schiffer Franz Burkhardt von hier ist bei Ulm in der Donau ertrunken.

Sulzgries. Lehrer Wild, welcher 18 Jahre an der hiesigen Schule thätig war, ist gestorben.

Sulzbach. Durch Feuer wurde das Wohnhaus des Sattlermeisters August Ensle vollständig zerstört.

Teinach. Das hiesige Badehotel ist mit den Quellen, aber ohne Inventar, von Dr. Hartmann und Genossen in Ulm zum Preise von 1,600,000 Mark verkauft worden. Der vorige Besitzer hatte das Hotel vor vier Jahren zum Preise von 675,000 Mark erworben.

Tetnang. Oberamtmann tit. Regierungsrath Liebherr wurde seinem Ansuchen entsprechend unter Verleihung des Ritterkreuzes des Ordens der Württ. Krone in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Tübingen. Der außerordentliche Professor der inneren Medizin Dr. Heinrich Vierordt ist zum ordentlichen Honorar-Professor befördert worden.

Baden.

Kappel b. Neustadt. In einem Anfall geistiger Störung hat sich der Bürger Johann König erhängt.

Käferthal. Dienstmagd Katharine Seitz stürzte vom Ackerwagen und erlag den erlittenen Verletzungen.

Konstanz. Die Strafkammer verurtheilte den Schmiedelehrling Adam Morsch aus Handschuchsheim wegen Diebstahls zu 5 Monaten Gefängniß.

Mannheim. Auf der Landstraße zwischen Hüttenfeld und Viernheim wurde am Milchhändler Philipp Bub von hier von drei Personen ein Raubanfall begangen und ihm die Baarschaft abgenommen. Die Thäter hatten ein Seil oder Draht über die Straße gezogen, wodurch Bub zu Fall kam.

Meersburg. Weingärtner Stephan Gabele und seine Ehefrau Lucia, geb. Uhrenbach, begingen das Fest der diamantenen Hochzeit.

Mühlhausen a. Neckar. Von hiesigen Einwohnern wurde unter einem Busch in der Nähe des Neckars die Leiche eines vor Kurzem aus dem Arbeitshaus Vaihingen entlassenen Mannes, Namens Koch aus Neckarwestheim, aufgefunden. Allen Anzeichen nach liegt ein Unglücksfall vor.

Reichenbach. Arbeiter fanden in einem Wässerungsgraben bei der Schönbergerbrücke die Leiche des 80 Jahre alten Xaver Faißt von hier.

Sandhausen. Hier stieg der 12jährige Sohn des Landwirths Franz Kolb, während der Vater in der Nähe pflügte, auf einen Pappelbaum und stürzte aus 18 Meter Höhe herab. Dabei fiel er auf einen Ast, der brach und dem Knaben von rückwärts in den Körper drang. Der Junge erlitt einen Rippenbruch und eine Verletzung des Rückgrats.

Stockach. Bezirkscommandeur Oberst-Lieutenant Hanke trat in den Ruhestand.

Ueberlingen. In Geistesstörung erschoß sich der Schneidermeister Buser.

Unterharmersbach. Schuhmacher Karl Sättler wurde wegen Raubs und Einbruchsdiebstahls zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Waldshut. Pfarrverwalter Max Weiß wurde zum Stadtpfarrer gewählt.

Weinheim. Im 75. Lebensjahre verschied der Fabrikant Louis Klein, früher ein eifriges Mitglied des Nationalvereins. — Fuhrknecht Jakob Fath hat sich in seiner Wohnung erhängt.

Rheinpfalz.

Speier. Sekretariats-Gehilfe Heinrich Bohley wurde von hier an das Amtsgericht Dürkheim versetzt.

Billigheim. Privatmann August Bock hierselbst, früher Kaufmann in Wernigerode, wurde unter dem Verdachte des Meineids verhaftet.

Erlenbach. Der 21 Jahre alte, bei dem Lammwirth und Metzger Jak. Weidner bedienstete Johann Philipp Martz gerieth unter den mit Heu beladenen Wagen seines Dienstherrn. Die Räder gingen dem Unglücklichen über Kopf und Brust und tödteten ihn auf der Stelle.

Essthal. Im Privatwald des Dr. Bürklin entstand Feuer, das erheblichen Schaden anrichtete. Kurz darauf wurde die Scheuer der Wittwe Mathias Roth eingeäschert.

Frankenthal. Kriminalschutzmann Jakob nahm hier den steckbrieflich verfolgten Fuhrknecht Jakob Heß von Wachenheim fest.

Neustadt. Schumachermeister Georg Hoffmann und Frau Lisette, geb. Zöller, feierten die goldene Hochzeit. —Kommerzienrath Theodor Knöckel hat aus Gesundheits-Rücksichten seine Stelle als Stadtrath niedergelegt. Für ihn tritt nunmehr Metzgermeister Jean Riehm in das Kollegium ein. Nächster Ersatzmann ist General Lederle.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der den Dienst des Wachtmeisters der Bespannungs-Abtheilung des Trainbataillons No. 16 für Fuß-Artillerie hier versehene Vicewachtmeister Alheit hat sich erschossen.

Saargemünd. Lademeister Fehrenbach von hier wurde auf dem Bahnhof Remelfingen überfahren und getödtet.

Schlettstadt. Das älteste Bauernhaus des Elsaß, das in Wolfersdorf — erbaut im Jahre 1551 — stehen soll, nimmt jetzt unsere Stadt für sich in Anspruch. Es steht hier in der Jungferngasse und trägt die Jahreszahl 1525.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. An den Gewächshäusern des Gärtners Hillmann auf dem Werder richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Neu-Sommerstorf. Sämmtliche Gebäude des Hofbesitzers Schultz und Schwartz wurden durch Feuer zerstört.

Lübtheen. Der Lehrling Reibe des hiesigen Sägewerkbesitzers Bock stürzte auf dem Kaliwerk Jessenitz vom Dache und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Malchin. Beim siebenten Sohne des Steinmetzmeisters Wolter übernahm der Großherzog Pathenstelle.

Parchim. Nach mehrwöchentlichem, schweren Leiden starb der Vorsteher des hiesigen Postamts, Postdirektor August Bard.

Plau. Im Hause des Kaufmanns Becker an der Bergstraße richtete ein Brand erheblichen Schaden an.

Oldenburg.

Delmenhorst. Der Fabrikant Jakesch hierselbst, der wegen Körperverletzung verhaftet werden sollte, aber geflüchtet war, machte vor einigen Tagen einen kleinen Abstecher von Hamburg nach Delmenhorst, war aber hier kaum dem Zuge entstiegen, als er von einem Polizisten gesehen und festgenommen wurde. — Kaufmann Johannes Brinkmann meldete Concurs an.

Schwienkuhlen. Schmied Dreyer von hier, der seine Frau zu ermorden suchte und dann einen Selbstmordversuch machte, ist im Julienhospital in Eutin gestorben. Die Frau dagegen wird voraussichtlich wieder vollständig geheilt werden.

Freie Städte.

Hamburg. General-Direktor Perger, Leiter der Norddeutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft, ist im 75. Lebensjahre gestorben. Derselbe ist aus seiner Stellung als alter Hamburger Bürger und früherer Major des 4. Bataillons des Hamburger Bürgermilitärs in den weitesten Kreisen bekannt. — Stellmachermeister H. E. T. Behn, Woltmannstraße 8, feierte die goldene Hochzeit. — Tabakmakler S. Wagner, Wenderstraße 38, beging den Tag, an welchem er vor 50 Jahren vereidigt worden war. Namens der Börse überreichte Herr Leisenitz eine kostbare Ehrengabe der Börsenfreunde. —Der 5 Jahre alte Sohn Wilhelm des in der Danielstraße wohnhaften Ehepaares Krüger wurde durch einen Eisenbahnwagen überfahren und getödtet.

Schweiz.

Littau. Hier starb, 75 Jahr alt, Hr. Amtsgehülfe Zumbühl. Der Verstorbene vertrat seit mancher Amtsperiode den Wahlkreis Littau im Großen Rathe.

Neuenburg. Der kürzlich verstorbene Fritz Girard hat dem Kanton Neuenburg zu einem Asyle für Greisinnen sein Haus in St. Martin mit einem Areal von circa 10 Hektaren vermacht.

Pfäffikon. Ein ca. 3jähriges Töchterchen des Hrn. Jos. Bernhard Züger-Kälin von Altendorf, wohnhaft auf Schwändi-Pfäffikon, fiel in den Jauchebehälter und kam um.

St. Gallen. Oberst Heinrich Bollinger beging sein 25jähriges Obersten-Jubiläum. — Der bekannte Historienmaler Hösli ist gestorben. — Zum Bauleiter und zukünftigen Betriebsdirector der Straßenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen wurde Ingenieur Studer hierselbst ernannt.

Solothurn. Der vom Schwurgericht wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Johann Kunz' hat sich in der Gefängnißzelle erhängt.

Zürich. Das Bezirksgericht verurtheilte den Buchhalter Joh. Gerber aus Aarwangen wegen Betrugs zu 8 Monaten Gefängniß.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Schriftsetzer Peter Fiedler, der seit 29 Jahren in der Druckerei des „Fremdenblatt" thätig ist, beging sein 50jähriges Berufsjubiläum. — Hofphotograph Josef Löwy, dessen Kunstanstalten für Autotypie, Photogravure und Lichtdruck sich eines Weltrufes erfreuen, ist gestorben. Zu den kostbarsten unter den Vervielfältigungen Löwys gehören die der Gemälde des Wiener kunsthistorischen Museums. — Dr. Alexander Bittner, der Chefgeologe der geologischen Reichsanstalt, ist gestorben. — Gemischwaaren- und Samenhändler Anton Laaber, Schwendergasse 37, hat sich wegen verfehlter Börsenspekulationen erhängt. — Infolge schweren körperlichen Leidens hat sich der Schriftsteller Gustav Alexander Pahlen, Kochgasse 19, in seiner Wohnung erschossen. — Aus dem dritten Stock eines Hauses in der Bayerlgasse stürzte sich die 28jährige Handarbeiterin Josefine Steininger in den Hof und blieb todt liegen. — Major Johann Pfeffer, Weyringergasse 3, 80 Jahre alt, wurde von der Straßenbahn überfahren und schwer verletzt.

Altendorf. In der hiesigen Brettsäge kam der Arbeiter Nehrer zu Fall und erlitt schwere Verletzungen.

Bielitz. Nach dem Genusse verdorbener Lachsconserven erlag der Advokat Dr. David Sternberg einer Blutvergiftung.

Brünn. Oskar Meister, Redakteur der „Brünner Zeitung", welcher erst kürzlich seinen 60. Geburtstag beging, ist gestorben. — In der Wolkerei der Firma Himmelreich & Zwicker, Neugasse 61, entstand ein Brand der erheblichen Schaden anrichtete.

Luxemburg.

Esch. Durch Beschluß des General-Direktors der öffentlichen Arbeiten ist Herr Dr. Peter Meyler, Arzt zu Esch a. d. Alzette, zum Kantonalarzt des Kantons Esche ernannt worden.

Unterpetruß. Als die Ehefrau des Tagner Heinrich Meyer aus Unterpetruß dem schlecht brennenden Feuer mit Petroleum nachhelfen wollte, explodirte die Flüssigkeit. Die Frau verbrannte sich Hals, Brust, Unterleib und Hände schrecklich. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

— **Eine anti-animalische** Verordnung zur Wohnungs-Aufsicht hat die Regierung für die Oberpfalz und Regensburg erlassen. Eine Stelle in diesem neuen Ukas wirft allerdings ein bedenkliches Licht auf die Reinlichkeit und den Ordnungssinn der Oberpfälzer. Es heißt nämlich wörtlich: „In Wohn- und Schlafräumen ist es verboten, Schweine zu halten!" Daß man dies in Regensburg möglichst vermeidet, erscheint ja selbstverständlich— natürlich bezieht sich der Passus nur auf ländliche Bezirke, in denen man mit den Borstenthieren enger zusammen zu hausen pflegt.

— **Ein internationaler** Heiraths- und Provisionsschwindler ist in der Person des aus Hannover gebürtigen Kaufmannes Gerhard Loeber in London dingfest gemacht worden. Der Verhaftete ist einer derjenigen Schwindler, die vom Auslande aus unter falschem Namen mit Hülfe von Complizen in den Zeitungen deutscher Großstädte Heirathsinserate erlassen. Es handelte sich in der Regel um eine junge reiche Wittwe aus dem Orange-Freistaat, welche sich in Bälde zu verehelichen beabsichtigte. Die hierauf Reflektirenden erhielten eine von Damenhand geschriebene anonyme Mittheilung, daß die angebliche heirathslustige Wittwe sich während des südafrikanischen Krieges in Deutschland aufhalte, demnächst aber wieder nach Südafrika zurückkehren werde. Diesem Schreiben war eine Zettel beigelegt, auf dem sich ein „J. Lenard, 96 Alderney Street, London S. W.", der mit Loeber identisch ist, als Correspondenzvermittler anbot. Zuvor wurde jedoch um Einsendung eines Kostenvorschusses von drei Mark ersucht. Die zahlreichen auf diese Weise Geprellten warten aber noch immer vergebens auf die vereinbarte Zusammenkunft mit der schönen Wittwe, die ihnen unter dem verlockenden Annoncentitel „Glück in Afrika" so warm empfohlen worden war und so begehrlich erschien. Loeber, welcher seit längerer Zeit von der Staatsanwaltschaft in Hannover wegen Unterschlagung von Mündelgeldern steckbrieflich verfolgt wurde, wird demnächst nach dort ausgeliefert werden.

— **Die Studenten der Rechtswissenschaft** Spiegelberg und Behrendt, Söhne geachteter Familien der Stadt Hannover, haben sich, jeder im Hause seiner Eltern, zu gleicher Zeit erschossen. Die Gründe, welche die 21 Jahre alten Studenten zu ihrer That bestimmten, sind nicht bekannt. Man sagt, daß gekränktes Ehrgefühl sie dazu veranlaßt hätte.

— **Zehn Brüder als Soldaten** ist doch etwas, was nicht alle Jahre vorkommt. Bei der Musterung im württembergischen Bezirk Waiblingen kam der elfte Sohn des invalidirten Postboten Bay in Rettersburg zur Gestellung und wurde zur Infanterie bestimmt. Neun seiner Brüder haben bereits ihrer Militärpflicht genügt. Alle Söhne stammen aus der gleichen Ehe. König Wilhelm hat nach Kenntnißnahme dieses seltenen Falles dem in sehr bescheidenen Verhältnissen lebenden 75 Jahre alten Vater ein ansehnliches Geschenk durch das kgl. Oberamt zustellen lassen.

— **Eine entsetzliche Scene** trug sich in dem unweit der russischen Grenze gelegenen oberschlesischen Dorf Bibehlast zu. Der in den dortigen Staatswaldungen angestellte Förster Ruba unternahm mit seiner Frau und seinen drei Kindern, zwei Knaben und einem Mädchen, einen mehrtägigen Besuch bei einem Freunde. Ruba besitzt einen bedeutenden Hundezwinger. Vor seiner Abreise beauftragte er einen Jagdgehilfen mit der Wartung und Fütterung der Hunde, unter welchen sich auch mehrere Wolfshunde und Doggen befanden. Der Jagdgehilfe vernachlässigte jedoch seine Pflicht und benutzte die Abwesenheit seines Vorgesetzten, um einen Abstecher nach der nächsten Kreisstadt zu unternehmen, wo er in lockerer Gesellschaft seines Amtes vergaß. Als der Förster mit seiner Familie nach fünf Tagen von seiner Reise heimkehrte, hörte er die Hunde schon von Weitem heulen. Während Frau und Kinder im Hof aus dem Wagen stiegen, eilte Ruba nach dem Hundezwinger, den er, nichts ahnend, öffnete. Kaum war die Thür offen, als sich die hungrigen Thiere wie rasend auf die Kinder und die Frau des Unglücklichen stürzten und diese vor den Augen des entsetzten Försters zu zerfleischen begannen. Vergebens stürzte er sich auf die rasenden Bestien; er konnte seine Familie nur noch sterbend den Zähnen der Hunde entreißen. Die Kinder starben nach wenigen Augenblicken, die Frau erlag am andern Tage den erhaltenen Bißwunden.

— **Vor den Assisen von** Orleans standen der in Lyon ansässige Arzt Albert Lefevre und dessen jüngerer Bruder Jules, Buchhalter in Paris, Beide der Erpressung unter den bedenklichsten Umständen angeklagt. Den Brüdern war mitgetheilt worden, daß ihre sehr reiche, etwas schwachsinnige Mutter namhafte Beträge in financiellen Spekulationen verloren, und daß ein Bankier Namens Force dabei die Vermittlerrolle gespielt hatte. Eines Tages erhielt Herr Force die telegraphische Einladung, sich nach Beaune-la-Rolande in das einsam gelegene Landhaus der Frau Lefevre, der Mutter der Brüder, zu begeben. Kaum hier angelangt, wurde der Bankier geknebelt und gefesselt. Man brachte ihn in ein weltabgeschiedenes Gehöft und prügelte ihn, bis er die Besinnung verlor. Am dritten Tage seiner Gefangenschaft drohten die Brüder, die Streu unter seinen Füßen anzuzünden, wenn er nicht schriftlich bestätigte, daß er der Frau Lefevre 300,000 Francs herausgelockt habe. Force unterschrieb, erstattete aber nach seiner Rückkehr nach Paris Anzeige und gegen die Brüder Lefevre wurde Anklage erhoben. Aber die Zeugenvernehmung gestaltete den Proceß zu einer vernichtenden Anklage gegen den Bankier Force, der seine Clienten in der entsetzlichsten Weise ausgeplündert hatte. Selbst der Staatsanwalt erklärte, er finde das Verhalten der Brüder Lefevre mehr unklug als tadelnswerth, und er bedaure, daß sie nicht die Gerichte gegen Force angerufen haben. Unter dem Beifall des Publikums verließen die Freigesprochenen den Gerichtssaal.

— **Am 7. Juni 1894 wurde** die Müllergehülfensgattin Catharina Spacek aus Wesseli a. d. L. (Böhmen) im Walde ermordet aufgefunden. Unter dem Verdacht des Mordes wurde damals der fürstliche Heger Joseph Krebs verhaftet und drei Wochen in Untersuchungshaft gehalten. Wegen Mangels an Beweisen wurde Krebs freigelassen, jedoch seines Dienstes enthoben und lebt nun bei seinen Kindern. In die geheimnißvolle Affaire Licht zu bringen, schien bereits ausgeschlossen, als nunmehr, nach acht Jahren, der Mörder gefunden zu sein scheint. Dieser Tage stellte sich die Frau des Arbeiters Joseph Landa aus Wesselli beim dortigen Gendarmerie-Stationscommando ein, um ihren eigenen Mann des schweren Verbrechens zu bezichtigen und dessen Verhaftung zu verlangen. Am Tage des Mordes, so gab sie an, ging sie mit ihrem Mann in den Wald Schwämme suchen. Auf dem Wege geriethen sie in Streit und trennten sich. Da sah sie nach einer Weile, wie ihr Mann ein anderes Weib umarmte. Dieses aber wehrte sich gegen ihn und versetzte ihm eine Ohrfeige. In Wuth darüber ergriff Landa eine Hacke und erschlug das Weib. Die Anzeige gegen den eigenen Mann erstattete die Frau aus dem Grunde, weil ihr Sohn wegen Wilddiebstahls zu vier Wochen Arrest verurtheilt worden und der Vater im Proceß als Kronzeuge gegen seinen Sohn aufgetreten war. Landa, ein übelbeleumundetes, vielfach vorbestraftes Individuum, wurde verhaftet.